

# Aufträge: maßgeschneidert, anspruchsvoll

Grundorganisation LPG (P) Züssow bezieht alle in Erfüllung des Kampfprogramms ein

Genossin Doris Heit ist Mechanisatorin in der LPG (P) Züssow, Kreis Greifswald. Sie zählt zu den Genossen der Grundorganisation, die einen Parteiauftrag erhielt, der aus dem Kampfprogramm abgeleitet ist. Was besagt der Auftrag?

Im Kampfprogramm orientieren die 68 Genossen unserer Parteiorganisation darauf, je Hektar 57,5 dt Getreideeinheiten zu produzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen bei allen Kulturen die Erträge wesentlich gesteigert werden. Auch bei den Kartoffeln. 290 dt/ha sind zu ernten. Doris wurde beauftragt, im Kollektiv der Mechanisatoren politisch so zu wirken, daß von der Bodenvorbereitung bis zur Ernte beste Qualitätsarbeit geleistet wird und neue wissenschaftliche Erkenntnisse, bessere Arbeitsmethoden und Pflegeverfahren angewendet werden. All das, was in den schlagbezogenen Höchsttragskonzeptionen vorgegeben ist, soll sie streng im Auge behalten, darauf achten, daß nichts ausgelassen wird.

So wie die Bestände heute im Feld stehen, sind sie ein gutes Zeugnis für Doris Heit. Ihr Kollektiv hat Qualitätsarbeit geleistet. Die Dammvorformung auf den Flächen hat sich ausgezahlt. Zu den agrotechnischen Terminen erfolgte die Pflege der Bestände, die Düngung und die chemische Behandlung. Oftmals, wenn die Zeit die Arbeiten zusammendrängte, wenn der eine oder der andere Mechanisator einen „schnelleren Gang“ einlegen wollte, der aber auf Kosten der Qualität gegangen wäre, hat Doris „Ellenbogen“ zeigen müssen. Das tat sie mit Wirkung - mit überzeugenden Argumenten und mit bester eigener Arbeit. Wie Genossin Heit ihren Par-

teiauftrag erfüllt, darüber hat sie wiederholt vor der Mitgliederversammlung berichtet. Warum hat die Parteileitung der Genossin Heit gerade den Auftrag erteilt, sich besonders für die Kartoffelproduktion so ins Zeug zu legen?

Unsere Parteileitung ist davon abgegangen, an die Genossen irgendeinen Auftrag zu übertragen. Alle Aufträge beziehen sich auf Aufgaben, die im Kampfprogramm formuliert sind. Sie wählt auch nicht allein aus, welche Aufgabe von welchen Genossen zu lösen ist. Dazu berät sie sich mit den 3 Parteigruppen in den Bereichen. Denn wo kennt man die Stärken, die Haltungen, das fachliche Können und die politischen Aktivitäten des einzelnen Genossen besser als in der Parteigruppe? Und das Wirkungsfeld der Parteigruppe, der eigene Arbeitsplatz, das ist ja auch der Aufgabenbereich, in dem der Parteiauftrag erfüllt werden muß. Hier erhält der Genosse auch die wirksamste Hilfe, um seine Aufgabe lösen zu können.

## Fast jeder hat einen Auftrag erhalten

Keineswegs engen wir die Arbeit mit dem aus dem Kampfprogramm abgeleiteten Parteiauftrag nur auf einen Teil der Genossen ein. Fast jeder hat einen erhalten. Dabei sind wir schrittweise vorgegangen. Mit Aufträgen an die Genossen Leiter haben wir begonnen. Es ging uns darum, schnell Erfahrungen zu sammeln, wie der Inhalt des Auftrages zu bestimmen und mit dem betreffenden Genossen zu besprechen ist, wie er abgerechnet werden soll und in welchem Umfang durch die Parteileitung geholfen

## Leserbriefe

logischen Linien sowie die Entwicklung und der Aufbau von CAD- und CAM-Arbeitsstationen. Das Kampfprogramm stellt anspruchsvolle Aufgaben. Ihre Bewältigung erfordert auch eine steigende Qualität des innerparteilichen Lebens. Unser Ziel sind darum erzieherisch wirksame und effektive Mitgliederversammlungen, eine lebendige und inhaltsreiche Parteigruppenarbeit und ein niveauvolles Parteilehrjahr.

Karl-Heinz Eikholdt

ParteiSekretär im WBK Neubrandenburg

## Auf neuen Wegen zu Spitzenleistungen

Im Beschluß der Berichtswahlversammlung unserer Grundorganisation im VE Kreisbaubetrieb Torgau haben wir Ziele formuliert, die über die vorherigen des Kampfprogramms hinausgehen. Zur weiteren Leistungssteigerung haben wir uns vorgenommen, die Nettoproduktion um 5 Tage und die Bauproduktion um 3,5 Tage bei gleichzeitiger Senkung des Aufwandes zu überbieten. Als eine wichtige Erfahrung konnte die Parteiorganisation

herausarbeiten, daß wir dort am besten vorankommen, wo wir mit großer Sorgfalt das politische Gespräch am Arbeitsplatz bzw. im Arbeitskollektiv führen. Das zeigte sich besonders in der Verpflichtungsbewegung nach der Rede des Generalsekretärs des ZK vor den 1. Kreissekretären. Damals stellten sich einige Brigaden das Ziel, die DDR-Bestwerte bei den technologischen Linien bzw. Spezialbrigaden zu erreichen oder noch zu überbieten.